

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 154 Februar 2022

Aufzug

Renate Schmitt

Bittersüß

Oliver Jochim

Der Kreativ-Bäcker

Wasserschnecken digital



Prima
Mein Zuhause

Designboden Vinyl
stylisch, wasserfest, belastbar

BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steiniger Weg 3
64688 Rimbach
Tel.: 06253/9810-0
Fax: 06253/9810-60
www.baumag-rimbach.de

Weil nur die Guten PRIMA sind!

INHALT

| | |
|----------------------------|----------|
| Renate Schmitt- | Seite 4 |
| Oliver Jochim | Seite 7 |
| Der Kreativ-Bäcker | Seite 8 |
| Magazin | Seite 10 |
| Wasserschnecken digital | Seite 12 |
| Bittersüß | Seite 14 |
| Termine | Seite 16 |
| Magazin | Seite 17 |
| Egbert | Seite 18 |
| In eigener Sache/Impressum | Seite 19 |

Der Kaffee- und Genusstreffpunkt in Birkenau

Wir bieten sorgfältig geröstete Bohnen und liebevoll zubereitete Spezialitäten. Genießen Sie dazu ein kleines Frühstück oder eine süsse Verführung von der Patisserie Mendel aus Weinheim.

Kaffee ist immer eine schöne Geschenkidee



kaffeestopp
PRIVATRÖSTEREI
Hauptstraße 72
69488 Birkenau
www.kaffeestopp.de
Tel. 06201/8435809

DAS TITELFOTO

zeigt den Musiker Oliver Jochim, gemacht hat es der ehemals in Rimbach ansässige Fotografenmeister und Kameramann Thomas Keil: www.tom-keil.de

ALLERWELTS LÄDCHEN
Öffnungszeiten Mi+Sa 10-12 Uhr

Die Welt *fair*ändern

Mörlenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4

14. Februar:
Liebesbotschaften
zum Valentinstag

adrianblumen

Gerne können Sie
Ihre Blumengrüsse
telefonisch bestellen -

Wir liefern auch ins Haus!

- Auch nach Mörlenbach und Weinheim -

69488 Birkenau . Hauptstraße 31
Telefon 06201 / 32089
www.blumenadrian.de



Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

es ist immer ein besonderes Geschenk, wenn alte Menschen ihre Lebensgeschichte, ihre Erinnerungen teilen. Es erscheint wie eine vergängliche Kostbarkeit, sind doch persönliche Geschichten im Unterschied zur offiziellen Geschichtsschreibung stets etwas Einzigartiges. Wir bedanken uns bei Renate Schmitt, dass sie uns ihre Erinnerungen erzählt hat und dass wir sie aufschreiben durften. Auch jüngere Geschichten sind berichtenswert und liefern den Stoff für zukünftige Erzählungen.

Auf seine eigene Firmengeschichte blickt der Bäckermeister Marco Kadel zurück, Bittersüß hat gerade begonnen, eine neue Geschichte zu entwickeln.

Und wir freuen uns, dass wir Ihnen dank den Mörlenbacher Wasserschnellen in diesen kontaktbeschränkten Zeiten eine – wenn auch digitale – Fastnachtssitzung ankündigen können. Damit uns das Lachen nicht vergeht!

Wir wünschen Ihnen Vergnügen und Anregung bei der Lektüre.

K. Weber

Das Luftbild in der Januar-Ausgabe musste sich natürlich auf das Nibelungen-Thema beziehen und zeigt daher die einzige noch existierende Burg im Einzugsgebiet in Lindenfels.



Renate Schmitt

Foto: Katja Gesche

– eine Rimbacher Geschichte

(kag) Am 9. November 1938 versammelten sich Rimbacher Bürger dort, wo sich heute der Schulhof der Martin-Luther-Schule befindet. Sie wollten randalieren, und ihr Ziel waren die örtliche Synagoge sowie die Wohnungen und Geschäfte ihrer jüdischen Mitbürger. „Reichskristallnacht“ nannte man früher euphemistisch diesen schwarzen Tag der deutschen Geschichte, der eine Radikalisierung bei der Verfolgung und Ermordung der Juden in Deutschland und den von Deutschland besetzten Gebieten einleitete.

Die Rimbacher Synagoge wurde in jener Nacht verwüstet, doch anders als in manchen anderen Gemeinden zündete man sie nicht an, wohl um ein Übergreifen der Flammen auf die nahe sonstige Bebauung zu verhindern.

Am 10. November 1938 ging die kleine Renate zur Schule. Sie war damals 9 Jahre alt. Sie sah, dass man die großen Kronleuchter aus der Synagoge herausgerissen und auf die Straße geworfen hatte. Wie alle Kinder in jener Zeit trug sie eine Schulschürze (es gab Schürzen für daheim, für die Schule und eine Gute für den Sonntag), und fasziniert stopfte sie sich die Schürzentasche mit den Glasanhängern voll. Doch ein Lehrer erwischte sie. „Sofort tust du das da raus“, schimpfte er mit ihr. Sie gehorchte widerwillig, behielt aber einen der Glaskristalle. Der hing dann, wie sie erzählt, jedes Jahr als Erinnerung an diese schlimme Zeit am Weihnachtsbaum der Familie.

Renate Schmitt, 1929 geboren als Renate Winkler, ist heute eine aufgeweckte alte Dame. Auch wenn sie im hohen Alter körperlich

gebrechlicher wurde, ist sie doch geistig rege. Renate Schmitt war mit dem früheren und inzwischen verstorbenen Rimbacher Bürgermeister Georg Adam Schmitt verheiratet (und damit zugleich die Schwiegertochter von Bürgermeister Adam Schmitt).

Für den Weschnitz-Blitz erinnerte sie sich an jene Zeit, als sie ein aufgewecktes Kind war, das die Vorgänge um sich herum im Nationalsozialismus kritisch beobachtete. Sie erzählt, dass sie sich sehr bildlich an früher erinnern kann.

Renates Eltern waren keine gebürtigen Rimbacher; ihr Vater kam aus Mitlechtern, die Mutter aus dem Schwarzwald, war doch deren Vater Steinmetz und gelangte berufsbedingt an die Bergstraße. Renate Winklers Vater arbeitete als Maurer und Eisenbieger in Mannheim. Dafür fuhr er jeden Tag mit dem Fahrrad nach Weinheim, um von dort weiter mit dem Zug zur Arbeit zu gelangen. Damals gab es noch die Sechs-Tage-Woche. Um auch im Dunklen fahren zu können, hatte der Vater eine Karbidlampe am Fahrrad. Seiner Tochter erzählte er, wie ihn einmal ein Schutzmann nachts dazu zwang, das Fahrrad heim zu schieben, weil die Lampe nicht mehr leuchtete. „Das hat der Vater oft erzählt“, erinnert sich Renate und ist immer noch empört darüber, wie manche Menschen andere drangsaliieren, nur weil sie ein bisschen Macht haben.

Einen großen Einfluss auf Renates Leben hatte ihre Mutter. Die arbeitete als Hausgehilfin in der Odenwaldschule, einem reformpädagogischen Internat, das um die Jahrtausendwende wegen sexuellem Missbrauch in die Schlagzeilen geriet und vor einigen

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 - 12:30 h und 14:30 - 18:00 h
 Mi + Sa 9:00 - 14:00 h

frischer Räuchertofu auf Anfrage
 Naturkost - Vollwertcafé - Regionalregal

Jahren seine Pforten schloss. Zwischen den Weltkriegen aber hob sich der moderne Erziehungsansatz wohltuend von den allgegenwärtigen Drill- und Prügelschulen ab. Die Mutter wollte auch nicht, dass ihre Kinder – Renate und ihr Bruder - später Dienstmädchen oder Knecht werden. Sie sollten nach der Schule etwas lernen.

Renate erzählt auch, dass ihre Mutter einen engen Kontakt zum Gründer der Odenwaldschule Paul Geheeb und seiner jüdischen Ehefrau Edith hatte. Die Geheeb's flüchteten 1934 vor den Nazis und gründeten eine neue Schule in der Schweiz. Sie hätten, berichtet Renate, der Mutter noch lange Zeit Pakete vor allem mit Kleidern geschickt. Für die neugierigen Nachbarn war damals klar: „Die bekommen Pakete von den Kommunisten!“

Einmal, so erzählt sie, sei sogar die „Geheime Polizei“ gekommen und habe die Wohnung durchwühlt auf der Suche nach Munition, die sie per Paket bekommen haben sollten.

So, wie Renate es heute beschreibt, gab es also eine gewisse Distanz zwischen ihrer Familie und vielen anderen Rimbachern. „Ich war die erste Renate in Rimbach, der Rest hieß damals meistens Lisbeth oder Babett“, erklärt sie.

An den großen Einfluss, den der Nationalsozialismus in Rimbach hatte, erinnert sie sich genau. Auch im Odenwalddorf wurden Juden von ihren arischen Nachbarn drangsaliert, gedemütigt und sadistisch gequält.

So hatten die Winklers in ihrer früheren Wohnung in der Brunnengasse jüdische Nachbarn. „Wir haben mitbekommen, als die überfallen wurden, als man alles zusammenschlug“, erzählt Renate. Der Vater wollte nach dem Rechten sehen, als er Schreie hörte, doch man scheuchte ihn wieder in die Wohnung zurück. „Willi, geh rein, das geht dich nichts an!“, sagte man zu ihm.

Auch erinnert sie sich an die freundschaftlichen Beziehungen, die ihre Mutter zu den jüdischen Nachbarn in der Brunnengasse hatte, und wie sie versuchte, diese wenigstens ein bisschen zu unterstützen. Von manchen anderen Nachbarn wurde sie dafür angefeindet.

In der Schule herrschte ebenfalls ein hässlicher Geist in jenen Jahren. „Die Lehrer waren oft Nazis“, erinnert sich Renate. Die Lehrer kamen in Uniform in die Schule, waren aber dann wieder in der Kirche die, die als erste vorgebetet haben. „Die haben sich nach dem Wind gedreht“, meint sie verächtlich.

Auch sonst war das Schulleben vom Nationalsozialismus geprägt. In den Klassenzimmern hingen im Krieg Lautsprecher. Durch die ertönten Sondermeldungen, „wenn die deutschen Soldaten wieder was erobert haben“.

Statt pädagogischem Feingefühl herrschte bei vielen Lehrern außerdem noch der Rohstock als favorisiertes Erziehungsmittel vor. Renate erinnert sich daran, wie sie mit sechs Jahren in der ersten Klasse von der damaligen Grundschullehrerin grausam auf die Hände geprügelt wurde. „Es war die mit dem Herrenhaarschnitt, den großen Brüsten und der Brille“, beschreibt sie die Lehrerin über 85 Jahre später. Grund für die Schläge war, dass sie sich, als die Kinder nach der Pause in den Klassenraum gingen, nicht gleich hinsetzte, sondern vor der Klasse herumtanzte. Renate fin-

det es heute schrecklich, dass so ein kleines Kind, das ja nichts Böses angestellt hatte, so unerbittlich bestraft wurde.

Eine andere Erinnerung lässt heute schon wieder schmunzeln. Im Malunterricht sollten die Kinder das Mutterkreuz zeichnen. Diese Auszeichnung, ein Kreuz mit Strahlenkranz und Hakenkreuz in der Mitte, wurde ab 1938 kinderreichen arischen Müttern verliehen. Renate war eine gute und schnelle Zeichnerin und so schon bald damit fertig. Während die anderen noch malten, zeichnet sie ein zweites Mutterkreuz, versah es aber mit Katzen an den Enden der Kreuzbalken, die „Miau, mio, miau, mio“ sagten. Renate mochte eben Katzen, mag sie bis heute. Die Jungen in der Klasse sahen das und lachten. Das bemerkte der Lehrer und rief sie, als er das Bild sah, nach vorne. „Schaut sie euch an, sie hat die deutsche Mutter geschändet“, führte er Renate vor. Als Strafe musste sie einen großen Korb voll Brennnesselblätter sammeln; das war schwer, denn die piksenden Blätter welkten schnell und der Korb wurde und wurde nicht voll. „Das war die Strafe für das Katzenmutterkreuz“, erzählt sie heute lachend.

Renate erinnert sich auch, wie man damals betete: „Für Führer, Volk und Vaterland, Amen“. Auch durften die Kinder nicht mehr „Guten Tag“ sagen, sondern mussten alle mit „Heil Hitler“ begrüßen. Bei Behörden konnte es passieren, dass man noch mal vor die Tür geschickt wurde, wenn man „guten Morgen“ sagte, damit man noch einmal mit dem „richtigen“ Gruß hereinkommen konnte.

Trotz der Distanz der Eltern zum Nationalsozialismus – sie waren nicht in die Partei eingetreten – war Renate als Kind beim Bund Deutscher Mädel (BDM). „Man hat da halt mitgemacht“, meint sie heute. Doch als sie nach dem Krieg eine Ausbildung zur Erzieherin machen wollte, erlaubte es ihr der damalige Bürgermeister Ludwig Spilger (1945-1946) wegen der BDM-Mitgliedschaft nicht. Sie lernte daher Schneiderin und war später im Leben Hausfrau. Geheiratet hatte Renate früh, schon mit 19. Doch vorher musste sie warten, bis ihr Freund aus dem Krieg heimkehrte. Georg Adam Schmitt, Renate Winklers Mann, wurde eingezogen, als er erst knapp 18 Jahre alt war. „Er durfte in Rimbach noch nicht ins Kino gehen, musste aber schon in den Krieg ziehen“, erzählt Renate. Zum Glück kehrte er aber zurück, ebenso – nach langer Zeit der Gefangenschaft – der Vater. Doch viele Männer waren gefallen oder blieben verschollen. „Wenn ich die Tafel der Gefallenen auf dem Rimbacher Friedhof ansehe, kenne ich alle davon“, sagt Renate Schmitt traurig.

Volksbank Weschnitztal Wunschkredit



Bis zu 30.000 EUR

3,99 %
nom. *



Zinsbindung bis 7 Jahre



Auszahlung am Tag der Unterschrift

Mit unserem VR-
Wunschkredit können Sie
Ihre Wünsche realisieren.

Morgen kann kommen.



06253 9800-0 von Montag bis Freitag 08:00 – 18:00 Uhr

service@volksbank-weschnitztal.de

* 4,07 % eff. Jahreszins



Volksbank
Weschnitztal eG



Oliver Jochim - Balance

(kw) Der 1979 geborene Musiker aus Reisen hat nach seinem Besuch der Langenberg-Schule in Birkenau zunächst Bäcker gelernt. Mit 15 Jahren machte er sich daran, Gitarre zu lernen, was seinem Leben eine völlig neue Wendung gab. Unterricht nahm er bei Alex Kraft, dem Sänger und Gitarrist aus Dossenheim, der als Gitarrist bei der *Onkel Tom Angelripper Band* spielt. Mit Ehrgeiz und Ausdauer machte sich der junge Oliver daran, sein Instrument immer besser zu beherrschen. Als dann bei den *Angelrippern* vor einem großen Konzert plötzlich der Bassmann durch einen Unfall ausfiel, wurde er gefragt, ob er den Part übernehmen wolle - und er wollte! In nur einer Woche schaffte er sich die Stücke drauf und hatte dann unter anderem 1999 auch einen Auftritt auf dem legendären Wacken-Open-Air-Festival vor 10.000 Metal-Fans. Dieser Ausflug in die Bundesliga machte ihm Mut, das Brötchen-Backen anderen Leuten zu überlassen und den Beruf des Profi-Musikers zu ergreifen. In Aschaffenburg studierte er bei Michael Sagmeister die Gitarre und kam über diesen intensiver mit Jazz in Berührung. Nach erfolgreichem Studienabschluss tourte Oliver Jochim noch mit der Coverband *Nanoo!*, bevor er sich neu sortierte und ein eigenes Studio und eine eigene Musikschule aufbaute, beides betreibt er erfolgreich bis heute und ernährt so seine mittlerweile 4-köpfige Familie.

In der Corona-Zeit reifte in ihm der Entschluss eine CD mit eigenen Stücken herauszubringen. Mit Oliver Metzger von *5pm records* fand er auch ein Label, das an seiner Musik interessiert war. Insgesamt 20 Musiker haben die Kompositionen und Arrangements von Oliver Jochim umgesetzt und sorgen für klangliche und stilistische Vielfalt.

Meist klingt es funky, rhythmisch raffiniert durch synkopische Bläsersätze, die präzise und melodisch ausgefuchst wirken. Manche Stücke beginnen eher balladesk, rüsten dann aber rhythmisch nach, so dass man unwillkürlich mit dem Fuß mitwippen muss. Zwei Instrumentalstücke und neun Stücke mit Gesang bieten eine erfreuliche stilistische Vielfalt, wo countryeske Anklänge genauso vertreten sind wie eher bluesige und rockige Ausflüge. Die Texte werden teils von Frauen, teils von Männern gesungen und bedienen sich sowohl der englischen als auch der deutschen Sprache. Inhaltlich werden Beziehungsthemen, zeitkritische Statements und sehr persönliche Erlebnisse und Erfahrungen behandelt.

In fast jedem Stück lässt der Komponist sein Können auf der Gitarre mit unaufdringlich kurzen, jazzigen Solos aufblitzen, die besonders beim letzten Instrumental, einer Interpretation des Klassikers *Amazing Grace* zu Hochform auflaufen.

Die CD *Balance* ist ab 11. Februar im Handel, mehr Infos: oliverjochim.de www.5pmrecords.de



Foto: Biber Studio

Das macht Spass: Marco Kadel ist Bäcker aus Leidenschaft

Der Kreativ-Bäcker

Es ist eine Grundüberzeugung von Bäckermeister Marco Kadel, dass seine handgemachten Lebensmittel Respekt verdienen.

(kw) Selten findet man einen so geradlinigen Lebensweg wie bei dem in Mumbach gebürtigen Marco Kadel: Im Jahre 1980 wurde in Mumbach das 850jährige Jubiläum des Ortes mit einem Umzug gefeiert. Dabei stellten die Kindergartenkinder die verschiedenen Handwerkszünfte dar und er durfte als Bäcker verkleidet teilnehmen. Später, während des Schulbesuchs in der Langenberg-Schule in Birkenau machte Marco Kadel seine Berufspraktika folgerichtig in einer Bäckerei, was ihn sofort faszinierte.

Obwohl seine Eltern lieber eine Karriere „beim Freudenberg“ gesehen hätten, begann er 1990 seine Bäckerlehre bei der Bäckerei Gramlich in Weiher. Dort bekam er ein gut fundiertes Grundwissen vermittelt. Und bald zeigte sich sein besonderes Interesse am Bäckerhandwerk: In der Berufsschule war er Schulbester und durfte im Betrieb bald schon Verantwortung übernehmen.

Nach der Lehre war eine der nächsten Stationen die Ausbildung zum Konditor bei der Firma Kress in Weinheim, die Marco Kadel bereits nach anderthalb Jahren erfolgreich abschließen konnte.

Offensichtlich hatte er seine Berufung gefunden, auch wenn jetzt der Zivildienst anstand, den er in der Diakoniestation in Birkenau absolvierte (Zumindest tagsüber, nachts war er oft auch noch in der Backstube zugange ...).

Danach führte der Weg pfeilgerade weiter: erst wurde die Meisterschule in Vollzeit absolviert und damit der Grundstein für die zukünftig angestrebte Selbständigkeit gelegt. Nach einer weiteren angestellten Tätigkeit in Wald-Michelbach war es dann im Jahre 2000 soweit: die Bäckerei Meyer in Birkenau wurde gepachtet und der 25 Jahre junge Meister konnte nun endlich seine Ideen im eigene Betrieb umsetzen.

DR. KILIAN, BOMRICH & KOLLEGEN

Rechtsanwälte ■ Fachanwälte ■ Notare

DR. WINFRIED KILIAN

Rechtsanwalt und Notar

SVEN BOMRICH

Rechtsanwalt und Notar

DR. WINFRIED KILIAN SEN.

Rechtsanwalt und Notar a.D.

MARION MUDDERMANN

Rechtsanwältin

IRINI GEIB

Rechtsanwältin

**Erb- und Familienrecht, Immobilien- und Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Verkehrs- und
Strafrecht, Vertrags- und Arbeitsrecht, Nachfolgeplanung,
Nachlassabwicklung, Testamentsvollstreckung**

Heppenheimer Straße 24, 64658 Fürth, Tel.: 06253/4001

Mail: info@drkilian.de, Web: www.drkilian.de



Jetzt im Handel:

**Beutelloser
Staubsauger
Boost CX 1**

**FRIES
ELEKTRO**

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940

Hauptstraße 67 69488 Birkenau
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Aber vor dem Erfolg war erst einmal harte Arbeit gefragt, bei der er stark von seiner Familie unterstützt wurde. Der Maschinenpark und die Einrichtung von Backstube und Verkaufsraum hatten schon bessere Tage gesehen und brauchten viel Zuwendung. Die neue Bäckerei hatte nun auch am Sonntag geöffnet, was die Kunden anlockte und die Qualität stimmte von Anfang an. Die Kunden kamen und blieben treu, diese Bestätigung war dem Jungunternehmer Ansporn und Motivation.

Stillstand ist Marco Kadel fremd, deswegen bildete er sich auch in der arbeitsreichen Zeit der Neufirmierung ständig fort. Zum einen durch die Beobachtung anderer Bäckerei-Filialen in Bezug auf die Präsentation der Ware und das Sortiment. Am Sortiment selbst feilt er fortwährend selbst. Neue Rezepte werden gefunden und ausprobiert, verändert und angepasst, bis sie dem hohen Qualitätsanspruch genügen, den Marco Kadel an seine eigenen Produkte hat. So zum Beispiel beim „Muntermacher“, einem beliebten Körnerbrötchen, enthält das Rezept nach sorgfältigen Versuchsreihen nun Weizen-, Dinkel- und Roggenvollkornmehl, Steirische Kürbiskerne, Sonnenblumenkerne, Sesam, Haferflocken und frisch geraspelte Karotten. Wo möglich, setzt er bei der Beschaffung der Rohstoffe auf regionale Bezugsquellen.

Großen Wert legt der Bäckermeister auf die richtige Kruste. Aus diesem Grund bevorzugt er in seiner Backstube das Backen im Etagenofen, der das Backgut mit Strahlungshitze gart. Im Gegensatz zum Stikkenofen, der mit heißer Luft arbeitet, bleibt das Backwerk saftiger, wird röscher und hält länger frisch.

Persönlich findet Marco Kadel die Kaiser-Handsemmel aus seiner Bäckerei am besten. Die Teiglinge aus Weizenmehl werden nach einer langen Teigruhe einzeln mit der Hand geformt und eingeschlagen. So wird aus jedem Teigling ein individuelles, einzigartiges Brötchen.

Für Marco Kadel ist das Bäckerhandwerk ein kreativer Beruf, weil das handwerklich hergestellte Produkt vom Rohstoff bis zum verzehrfertigen Lebensmittel begleitet wird. Wichtig ist ihm die fachmännisch gute Ausführung der vielfältigen Arbeitsschritte auf diesem Weg, die er auch seinen Lehrlinge vermittelt. Bäckerlehrlinge müssen mit dem ungewöhnlich frühen Arbeitsbeginn klarkommen. Leichter wird das durch Kadels Philosophie seinen Azubis und Angestellten gegenüber, die besagt, dass die schwierigen Arbeitsbedingungen honoriert werden müssen. Aber auch für den Meister bleibt es ein 7-Tage-Job, in dem Teigvorbereitung, abbacken und verkaufen sich in steter Folge wiederholen.

Nach 20 Jahren wurde die Backstube in Birkenau zu klein, weil die ehemalige Bäckerei Gramlich in Weiher als Verkaufsstelle dazu gekommen war. Also wurde die Produktion nach Rimbach in die Fahrenbacher Straße verlagert, was die eingespielten Betriebsabläufe gehörig durcheinander wirbelte. Mit mittlerweile 25 Angestellten setzt Marco Kadel alles daran, seine hohen Qualitätsansprüche zu halten und damit seine Kunden in Birkenau, Weiher und Rimbach zufrieden zu stellen.

Die Erzeugnisse einer Bäckerei sind kurzlebig, der Entwertungsstempel kommt jeden Tag um 18:00 Uhr. Um Reste und Retouren möglichst gering zu halten, bedarf es großer Erfahrung bezüglich der Menge der hergestellten Backwaren. Wenn dann trotzdem etwas übrig bleibt, wird es an den Rimbacher Tafelladen weitergegeben.

Bäckerei & Konditorei Kadel, Hauptstraße 61 in Birkenau.

Hauptstraße 67 in Mörlenbach - Weiher

Fahrenbacher Straße 4 in Rimbach



**Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann!**

Die Ersetzen-Statt-
Entsetzen-Haustierver-
sicherung.

Matthias Reinig

Beechovenerstr. 16
69539 Mörlinsbach
Telefon 06208 3311
Info@reiniq.vmd
matthiasreinig@vmd.de



- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
RoHFleischfütterung!



**Hauptstrasse 85
69488 Birkenau**
Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-trost.de
www.tierparadies-trost.de



ES BLÜHT HINTER UNS HER...

Musiklesungen mit Marion Tauschwitz und Adax Dörsam
Die Gedichte von Selma Merbaum, Rose Ausländer, Hilde Domin und Paul Celan bilden das Gerüst für eine kleine Kulturgeschichte der heute ukrainischen Stadt Czernowitz in den dunklen Jahren des Holocaust – eine emotionale Hommage an das Lebenswerk dieser herausragenden jüdischen Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Marion Tauschwitz stand Hilde Domin in ihren letzten fünf Lebensjahren als engste Mitarbeiterin, Freundin und Vertraute zur Seite. Sie ist eine leidenschaftliche Erzählerin. Mit fundiertem Wissen und lyrischen Bildern entführt sie ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in eine andere Zeit, in andere Leben. Adax Dörsam wird die Lesung als Saitenvirtuose musikalisch umrahmen. Mit seinen verschiedenen Gitarren versteht er es meisterhaft, die jeweilige Stimmung empathisch und eindringlich zu begleiten.

VVK: 15 € | AK: 17 €, Karten: 0172 7242569

Sonntag, 20. Februar, 17:00 Uhr, Synagoge Heidelberg
Häusserstraße 12, 69115 Heidelberg

Dienstag, 22. Februar, 19:00 Uhr, Synagoge Pfungstadt
Hillgasse 8, 64319 Pfungstadt

GESCHICHTE(N) AM KAHLenberg

Über Grenzsteine und die Köhlerei können interessierte Gäste einiges erfahren. Förster Jens-Uwe Eder und Annelie Szych vom Fürther Geoparkteam wissen von der wechselhaften politischen Geschichte dieser Gegend und dem einstmaligen wichtigen Erzabbau Unbekanntes und Vergessenes zu berichten.

Dauer: ca. 3 Std., Anmeldung unbedingt erforderlich

Kontakt: Annelie Szych, 06253 / 87206 oder 0174 766 4980 oder
annelie@szych-fuerth.de

Sonntag, 20. Februar, Treffpunkt 10:00 Uhr, Forsthaus Almen an
der B460 bei Weschnitz



Der Verein KuBuS e.V. sucht für das Albert-Schweitzer-Haus in Lindenfels

Reinigungskräfte und Hauswirtschaftskräfte (m/w/d)

in Teilzeit (sowohl als Mini-Job
als auch sozialversicherungspflichtig)

Ihr Profil: Sie arbeiten gerne mit Kindern und beteiligen sich engagiert im Haus. Sie sind freundlich, humorvoll, respektvoll, konfliktfähig, verantwortungsbewusst und arbeiten gerne im Team.

Wir bieten Ihnen: Einen intensiven Einblick in Ihr zukünftiges Berufsleben durch ein abwechslungsreiches, ebenso interessantes wie anspruchsvolles Arbeitsfeld. Sie erhalten eine versierte Einarbeitung, professionelle Anleitung, arbeiten in einem netten Team, mit der Möglichkeit, sich selbst mit kreativen Ideen einzubringen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie weitere Fragen?
Dann wenden Sie sich bitte an die Personalabteilung
unter Telefon 06253 – 947 50 50 oder schicken Sie Ihre
Bewerbung an: bewerbung@kubus-kroeckelbach.de

Weitere Informationen über den Verein „KuBuS e.V.“
finden Sie im Internet unter: www.kubus-kroeckelbach.de

elektro
eckert 
technik vom profi
www.elektroeckert.com



Tausch mich.

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.



Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachtspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern.

Offizieller zertifizierter **JAWO** Fachpartner

 Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach |  06253 - 7418 | info@elektroeckert.com

LESEKREIS

Seit November trifft sich eine, zunächst kleine Zahl interessierter Bürger*innen zu einem vom Seniorenbeirat Mörlenbach initiierten Lesekreis.

Das Spannende der jeweiligen Veranstaltung beginnt bereits mit der stets wechselnden Person des Vorlesers. Dieser sucht sich, ohne Vorgaben zu bekommen, einen Autor und eine passende Geschichte aus. Zunächst wird der Autor vorgestellt und dann die Geschichte vorgelesen. Dies dauert ca. 20 -30 Minuten. Anschließend wird angeregt über das Gehörte gesprochen. Daraus entwickeln sich auch weitergehende Gespräche, oftmals auch persönlicher Art.

Die erste vorgelesene Geschichte drehte sich um das Schenken und Beschenkt werden, hierzu konnte jeder Zuhörer eigenes Erlebtes aus der Kindheit oder Jugend erzählen. Es wurden viele schöne Erinnerungen und Anekdoten zusammengetragen. Bei anderen Geschichten kam es auch zu einem kontroversen Austausch zu dem Gehörten oder zu Anregungen zu anderen Büchern und Geschichten.

Der Lesekreis findet regelmäßig am 1. und 3. Montag eines jeden Monats um 15:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Mörlenbach statt. Jede/r Interessierte ist willkommen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und finden unter Einhaltung der jeweiligen 2-G Regelungen statt. Eine Registrierung ist notwendig. Weitergehende Fragen zum Lesekreis oder auch Auskunft zu anderen Aktivitäten des Seniorenbeirates können per e-mail an: seniorenbeirat@moerlenbach.de gestellt werden.

Montag, 7. und Montag, 21. Februar, 15:00 Uhr
evangelisches Gemeindehaus, Mörlenbach

Ob im Ladengeschäft gekauft
oder aus dem Frische-Automat:

Vom Hof direkt -
weil's besser schmeckt!



24 h
Frische - Automat



Eierautomaten:

Weinheim, Bergstraße 17 und Mörlenbach, Wehrstraße 5

Grillfleischautomat: Mörlenbach, Langklingerhof

Wöchentlich frisch:
Rindfleisch, Putenfleisch und
Putenwurst,
Hähnchen und Hähnchenteile,
Freiland Eier

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr

Mi 8:00 - 12:30 Uhr

Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Langklingerhof

Mörlenbach

Telefon 06209 1691

www.langklingerhof.de



Wasserschnecken - digital

Auf den ersten Blick gibt es in dieser Karnevalssaison wenig zu lachen.

(kag) Im Coronajahr 3 fallen wie auch schon 2021 die meisten Präsenzveranstaltungen der Fastnachter im Weschnitztal aus. Doch die Mörtenbacher Wasserschnecken stellen sich der Herausforderung, auch unter schwierigen Umständen ein ansprechendes Fastnachtsprogramm auf die Beine zu stellen. Wie schon 2021 wird die Fastnacht dabei digital. Nach dem letztjährigen Motto „Wasserschnecken-Fastnacht dehoam“ heißt es dieses Jahr: „Wasserschnecken-Fastnacht nochemol dehoam“.

Martin Wessner, Gesamtleiter der Wasserschneckenfastnacht, und seine Stellvertreterin Claudia Griethe erzählten dem Weschnitz-Blitz Anfang des Jahres, welche Möglichkeiten, aber auch welche Herausforderungen aus einer Online-Fastnacht resultieren.

„Bis Mitte November haben wir ja noch für eine Präsenzveranstaltung geplant“, berichtet Wessner. Das Ganze hätte unter der Regel 2G+ im mit Luftfiltern versehenen Bürgerhaus stattgefunden. Aber als die Infektionszahlen hochgingen, sei klar geworden, dass eine Präsenzveranstaltung von der Bevölkerung angesichts der Corona-Lage nicht akzeptiert wird. „Da hat man kein gutes Gefühl dabei.“

Also fiel die Entscheidung für eine Online-Fastnacht. Erleichtert wurde dies dadurch, dass die Wasserschnecken schon letztes Jahr dieses Format gewählt und damit Erfahrungen gesammelt hatten. Dabei drehte sich das Programm humorvoll um die Bürgermeisterwahl, zu der auch die Mörtenbacher Wasserschnecke antreten wollte. Das rund 90-minütige Video kam gut an; es wurde rund 3000 Mal aufgerufen. „Wir hatten damals nicht mit einer zweiten Version gerechnet“, erinnert sich Wessner. Aber dennoch seien die Plakate, die für die Onlineveranstaltung geworben hatten, aufgehoben worden. Eine gute Entscheidung, wie sich jetzt zeigt.

„Die Menschen brauchen etwas zum Lachen in dieser Zeit“, findet

Wessner. Neben Unterhaltung gehe es bei der Wasserschneckenfastnacht aber auch um das kritisch-humorvolle Hinterfragen des Ortsgeschehens sowie um das Gemeinschaftsgefühl, das Zusammenkommen. Das betrifft auch die Fastnachter selbst. Rund 140 Aktive sind bei ihnen in Präsenzzeiten dabei. Bei der Online-Fastnacht sind es nicht viel weniger, allerdings fallen natürlich jene Helfer weg, die sich sonst um Küche oder Bühnendeko kümmern. „Die Leute bleiben aber bei der Stange“, freut sich Wessner.

Die Sketche selbst werden in kleineren Gruppen produziert, meist kommen dazu vier bis fünf Mitwirkende zusammen. 90 Minuten bis zu 2 Stunden soll die Online-Fastnacht dieses Mal dauern.

Von der Kamera lassen sich, wie Claudia Griethe lachend erklärt, die Wasserschnecken nicht abschrecken. „Filme sind ja prinzipiell kein Neuland für uns“, bekräftigt Wessner. Schon vor der erfolgreichen Online-Fastnacht 2021 haben die Mörtenbacher Wasserschnecken seit Jahren Videos in ihre Fastnachtssitzungen integriert. Besonders beliebt waren dabei die Werbeeinblendungen, die gängige TV-Spots parodierten und ihnen einen neuen lokalen Anstrich verpassten.

Erfreulich bei der Online-Fastnacht ist, dass sie vom lokalen Gewerbe unterstützt wird. So können Ausgaben für die Dreharbeiten beglichen werden. „Es fehlen dann zwar die Einnahmen durch die Sitzungen, aber so legen wir wenigstens nicht drauf“, sagt Wessner dankbar.

Inhaltlich bietet eine Online-Fastnacht im Vergleich zu einer normalen Sitzung durchaus einige Vorteile. „Es gibt keine Umbaupausen“, erklärt Wessner. Beitrag kann sich nahtlos an Beitrag reihen, wobei die einzelnen Sketche in der Regel kürzer sind als die auf der Bühne. „Außerdem hat man so natürlich Möglichkeiten, die man auf der Bühne nicht hätte“, führt Wessner aus.

Energieausweis



Energieberater

Dieter Brehm
Malermesterbetrieb

06201 / 3 99 00
maler-brehm.de

Für die Zuschauer hat das Onlineformat auch den Vorteil, dass man das Programm nicht nur zu einem bestimmten Zeitpunkt, sondern auch später anschauen kann. So muss niemand auf die Wasserschneckenfastnacht verzichten, nur weil er oder sie an bestimmten Abenden keine Zeit hat. Auch ist es, wie Claudia Griethe hinzufügt, für alle technikaffinen Wasserschnecken spannend, bei der Produktion von Videos dabei zu sein.

Natürlich gibt es auch Herausforderungen und Probleme bei einer digitalen Fastnacht. „Es ist schwierig, in Wallung zu kommen“, umschreibt es Claudia Griethe. Auch falle, wie sie und Wessner erklären, der gesellige Aspekt weg. Beim Dreh ist es für die Mitwirkenden zudem gewöhnungsbedürftig, dass es kein Publikum (und damit auch keine Lacher) gibt. „Und natürlich fehlt dem Publikum das Zusammentreffen“, so Wessner.

Außerdem sind die Erwartungen des Publikums bei einem Online-Format andere. Wartet man auf einer Fastnachtsveranstaltung eine mehrminütige Pause oder Verzögerung ab, schalten bei Längen in einem Video die Zuschauer schnell weg.

Und was wird man bei der Online-Fastnacht dieses Mal erleben können? Zu viel wollen Wessner und Griethe nicht verraten. „Es gibt wieder für jeden etwas: Blödsinn, Kritisches und Musik“, so Wessner. Auch dieses Mal wollen die Wasserschnecken einige Klassiker aus früheren Jahren mit aktuellen Beiträgen kombinieren. Bei den Klassikern können die Wasserschnecken auf ein großes Archiv von Filmaufnahmen zurückgreifen, das bis in die 1990er Jahre zurückreicht.

In den neuen Sketchen wird wohl auch Bürgermeister Erik Kadesch Beachtung finden, kündigt Wessner an. „Er hat ja jetzt den Vorsitz beim Heimat- und Verkehrsverein sowie beim Gewerbeverein übernommen; mal sehen, bei welchen Vereinen noch“, deutet er augenzwinkernd einen der geplanten Beiträge an. Nicht fehlen werden außerdem Darbietungen vom Männerballett sowie dem Kinderballett. Und auch die Jugend sei, wie Wessner versichert, „voll am Start“ und beschäftige sich mit dem amüsanten Umsetzen aktueller TikTok-Trends. Trotz allen Spaßes an der Onlineveranstaltung hoffen die Wasserschnecken natürlich, dass 2023 wieder wie früher gefeiert werden kann – laut und bunt und mit viel Lachen im vollbesetzten Mörtenbacher Bürgerhaus.

Online-Fastnacht der Mörtenbacher Wasserschnecken, ab dem 26. Februar, 19:31 Uhr.

Den Link zum Video findet man dann unter www.wasserschnecken.info oder www.facebook.com/Wasserschnecken oder www.instagram.com/wasserschnecken.

ODENWÄLDER BAUMASCHINEN
Wir heizen dem Winter ein!
Die passenden Gasflaschen dazu haben wir auch!
Auch in der Vermietung!
Verkauf - Miete - Service
Zentrale Mörtenbach
Weinheimer Str. 58-60
69509 Mörtenbach
06209 718-0
Standort Ludwigshafen
Industriestraße 59
67063 Ludwigshafen
0621 67020-30
BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie
Baumaschinen Baugeräte
Werkzeuge
Gartenwerkzeuge
Gartengeräte Berufsbekleidung
www.baugeraetecenter.de

Panoramastraße 1
69509 Mörtenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

Bei uns dreht sich vieles um den Buchstaben
Zum Beispiel bei der Besteckgravur
oder auf Anhängern, Armbändern, Uhren

Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00 - 12:30 Uhr
Terminvereinbarungen, per Telefon oder Mail, sind außerhalb dieser Zeiten möglich.

WASSERSCHNECKEN-FASTNACHT

nochemol dehoam

Veranstalter: Polpingfamilie Mörtenbach



26.2.2022
19:31 Uhr



online auf:
wasserschnecken.info



Beatrice Székely vor dem Farbenregal

Foto: Biber Studio

Bittersüß

Sanfte Musik umspielt den Gast beim Betreten des großen Raums.

(cw) Durch die Schaufenster-Front fällt das Tageslicht hinein. Bestuhlte Tische verteilen sich auf der Fläche. Auf Regalen und Raumteilern versammelt sich eine große Auswahl an weißen Gefäßen und Figuren. An der Rückwand steht hinter einer Theke die professionelle Kaffeemaschine.

Beatrice Székely empfängt in ihrem besonderen Werkstatt-Café. Seine Geschichte erzählt sie mit Freude und Stolz. Die 43-jährige Zotzenbacherin arbeitet hauptberuflich in der technischen Entwicklung. Bei einem Stadtbummel entdeckte sie in der Heidelberger Altstadt ein Keramik-Mal-Atelier. Sie nahm sich die Zeit, das Angebot zu nutzen und stellte beglückt fest, dass sie nach Stunden, in denen sie sich mit dem Bemalen von Geschirr beschäftigt, vollkommen die Zeit vergessen hatte und entspannt und erfüllt den Laden verließ. Genauso erging es ihren Kindern und Freunden, die sie anstiftete, weitere male mit ihr das Atelier zu besuchen.

Aber das reichte Beatrice Székely nicht. Sie wollte selbst etwas erschaffen, gestalten, einen solchen Wohlfühlort in ihren Alltag

holen. „Unser Alltag ist oft so turbulent“, stellt sie fest. „Die Seele kommt nicht mehr zur Ruhe. Ich möchte einen Ort bieten, an dem man Entspannung finden und gleichzeitig seine Kreativität wecken kann.“

Sie machte sich auf die Suche und wurde fündig bei einem ehemaligen Friseurladen in der Zotzenbacher Bachgasse. „Das Geschäft hat auf mich gewartet“, sagt sie zu der freundlichen Aufnahme durch Vermieter und Nachbarn.

Im März 2020 konnte sie ihren Raum eröffnen, zeitgleich mit dem Lock-Down. „Ich habe das als Chance begriffen, das Projekt langsam zu entwickeln,“ erzählt sie. Die Besucherinnen und Besucher fanden sich in der vorgeschriebenen, begrenzten Anzahl allein durch Mund-zu-Mund-Propaganda ein.

Beatrice Székely hat sich damit gleich mehrere Herzenswünsche erfüllt. Zum einen bietet sie Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, vorgefertigte Keramikrohlinge, die sie in Österreich einkauft, mit bunten Glasuren zu bemalen. Aus ihrem großen Ange-

Alles rund ums Buch!



Der Buchladen

www.derbuchladen.info
Stöbern und einkaufen zu Hause
- abholen im Buchladen

Einfach genial!

Wir sind
genialokal.de

Inh. A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
 Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info

bot an Tellern, Tassen, Schalen, Dosen, Vasen oder Figuren kann man nach Belieben auswählen. Auf Musterstücken gewinnt man einen Eindruck, wie sich die Glasuren nach dem Brand zeigen, stellt dann seine eigene Farbauswahl zusammen. Mit Pinsel oder Schwämmchen wird die Glasur dann auf das Werkstück aufgetragen. Um es gebrauchsfertig zu machen, überzieht es Beatrice Székely vor dem Brennen noch mit einer farblosen Glasur. Nachdem es im Keramikofen gebrannt wurde, ist das Geschirr sogar spülmaschinenfest.

Den Brennofen in ihrer Werkstatt hat die umtriebige Frau zum Anlass genommen, sich auch an die Fertigung von Rohlingen zu wagen. Wer möchte, kann sich also auch sein eigenes Gefäß herstellen. Auf ihrer Töpferscheibe gibt Beatrice Székely Töpferkurse. Aber zur Entspannung gehört unbedingt ein gutes Getränk. Fast so wichtig wie der Brennofen ist Beatrice Székely ihre sorgfältig ausgesuchte, professionelle Kaffeemaschine. Auch Kaffee, Tee und Limonaden sind mit Gründlichkeit ausgewählt und in Versuchsreihen mit der eigenen Familie erprobt, wie sie lachend erzählt. Es ist ihr wichtig, das anzubieten, was sie selbst schätzt: guten Geschmack. Bevorzugt kauft sie bei jungen Unternehmen, wenn möglich aus der Region.

Aber nicht nur dem Gaumen soll Gutes geboten werden, auch das Auge darf genießen und dabei entspannen. Beatrice Székely hat eine ihrer Wände einer Fotografin als Ausstellungsfläche für großformatige Schwarz-Weiß-Fotografie zur Verfügung gestellt, daneben präsentiert sie ausgewählte Schmuckstücke aus kleinen Manufakturen zum Verkauf. Dass auch die Nase erfreut wird, dafür sorgt das Angebot an handgemachten duftenden Seifen, die in Wald-Michelbach hergestellt werden.

„Es kommt immer wieder etwas Neues dazu,“ erklärt Beatrice Székely, die keinen Zweifel daran lässt, dass für sie das ganze Studio Feld für ihre Kreativität ist. „Es soll ein Ort sein, an dem man gerne zusammen kommt und miteinander lacht,“ sagt die fröhliche Frau.

Und wie alles in diesem Raum so ist auch der Name mit Bedacht gewählt: Bittersüß nennt sie ihr kleines Werkstatt-Café. „Es bringt zwei gegensätzliche Elemente zusammen, wie in der bitteren Schokolade. Es ist ein Wortspiel“, erklärt sie. Und nicht zufällig bezieht es sich auf den Geschmacksinn ...

Das Keramikmalstudio – Töpferwerkstatt – Café Bittersüß in der Bachgasse 7 in Zotzenbach hat an Freitagen gerne Kindergeburtstage zu Gast, an Samstagen und Sonntagen ist geöffnet für Menschen, die eine kreative Auszeit suchen. Da noch immer Corona-Beschränkungen gelten, ist eine Anmeldung erwünscht. Telefon 0176 -2000 6881 www.bittersuess-cafe.de

Wir halten Ihre Erinnerungen fest, bevor sie verloren sind!

BILD UND TON
 DIGITAL TRANSFER

...Wir retten
 S8/N8 Filme
 Videos
 DIAs
 Fotos

...auf DVD
 in unserem STUDIO

Guschelbauer

NEUE Öffnungszeiten
 Mo. Di. + Do. Fr. 9-12 Uhr - 15-18 Uhr
 Mörlenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
 Telefon 06209 - 225

Passbilder
 +
 Bewerbungsbilder !

machen wir sofort !

www.guschelbauer.de

Mein SERVICE

Anfertigungen
 nach eigenen Ideen
 und Kundenwünschen

Reparaturen aller Art

Umarbeiten vorhandener
 Schmuckstücke

Öffnungszeiten
 nach Vereinbarung

Goldschmiede
www.schmuckwerk-sinart.de
 69509 Mörlenbach
 Weinheimer Str. 13
 im Haus Guschelbauer
 0152 34572154

WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
 HAUPTSTR. 97
 69488 BIRKENAU
 TEL: 06201 - 31185
 WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
 Fernsehgeräte & Antennenbau
 Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
 Elektromaterial * Ersatzteile

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschule

Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Musik

Mittwoch **9.** Februar

Filmmusik-Special:
What else...

Vitold Rek (Bass) und Matthias Dörsam (Woodwinds)
20:00 Uhr, Studiobühne Fürth,
Fahrenbacher Straße 22

Dienstag **22.** Februar

Es blüht hinter uns her...

Musiklesung mit Marion Tauschwitz und Adax Dörsam, siehe Seite 10
19:00 Uhr, Synagoge Pfungstadt, Hillgasse 8, Pfungstadt

Sonntag **20.** Februar

Es blüht hinter uns her...

Musiklesung mit Marion Tauschwitz und Adax Dörsam, siehe Seite 10
17:00 Uhr, Synagoge Heidelberg, Häusserstraße 12, HD

**Bitte beachten:
Alle Termine unter Corona-vorbehalt**

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Sozialrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

Fastnacht

ab Samstag **26.** Februar

Nochemol dehoam

Online-Fastnacht der Mörlenbacher Wasserschnecken, siehe Seite 12

19:31 Uhr Link Freischaltung:
www.wasserschnecken.info

Draußen

Sonntag **20.** Februar

Geschichte(n) am Kahlenberg

siehe Seite 10
10:00 Uhr, Forsthaus Almen an der B460 bei Weschnitz

KLEINANZEIGEN

Suche trockenen, ebenerdigen Lagerraum ca. 80 qm
Telefon 0172 971 82 81

//////// KAUF SCHALLPLATTEN //////////
Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen. Email an info@weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

WORKWEAR

Seit 40 Jahren!

... mit Ihrem Firmenlogo!

TFD MAYER

Textilflock- & Siebdruck
Odenwaldstraße 16 • Reisen • Telefon 06209 3526
www.tfd-sport.de



Wir sind für Sie da: Mo-Fr 07:30 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr

AUTOHAUS Rössel GmbH
Mazda Vertragshändler seit 1978

Hauptstrasse 145 69488 Birkenau Telefon: 06201-31220

www.autohaus-roessel.de

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges
TRAUMHAUS

alles aus einer Hand -
alles aus einer Region

BIG-HAUS®

Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com

RIMBACHER GOSPELCHOR SUCHT NEUE CHORLEITUNG

Der Rimbacher Gospelchor sucht nach den Sommerferien 2022 eine neue Chorleiterin oder einen neuen Chorleiter, da der bisherige Chorleiter Konrad Dudzsus die Leitung abgibt.

Eine neue Chorleitung

- sollte wenn möglich schon Erfahrungen im Leiten eines gemischten Chores haben (muss kein Gospelchor gewesen sein).
- sollte sich im Bereich der Popmusik zuhause fühlen, gerne auch etwas im Jazz.
- sollte die Bereitschaft mitbringen, mit den SängerInnen des Gospelchores einen neuen gemeinsamen Weg des Singens und Musizierens kommunikativ auszuprobieren.
- sollte Spirituals und Gospels als gelebte, musikalische Art der Beziehung zu Gott interpretieren und nicht als kommerzielle Musik.

Der Gospelchor bietet

- Einen Stamm von rund 20 Personen plus, die sich über die Jahre zu einer Gemeinschaft (mit allen Stärken und Schwächen) zusammengefunden haben.
 - Erfahrene Solisten
 - Choreigene Musiker an Percussion, Gitarre, Bass, Akkordeon
 - Ein Pianist ließe sich bei Bedarf dazu engagieren
 - Eine Chorvertretung, die im Abstand mehrerer Jahre gewählt wird und die Chorleitung unterstützen soll
 - Jemand, der das Einsingen zu Beginn der Probe übernimmt.
 - Ein reichhaltiges Repertoire an Noten und Übe-mp3s für Sopran, Alt, Tenor, Bass - gespeichert auf einer Dropbox - und eine Chorhomepage
 - Eine Partnerschaft mit dem Efatha Chor aus Tansania (seit 2017)
 - Einen Probenraum im Ev. Gemeindehaus Rimbach
- Details wie Besoldung, Probenmodalitäten, Auftrittsarten und Auftrittsmenge lassen sich am Besten in einem persönlichen Gespräch klären:

Kontakt: Konrad Dudzsus, Theodor-Storm-Str.1, 64668 Rimbach, Telefon 06253 – 85849, dudzsus@arcor.de

DER SÄNGERKREIS ZUM NEUEN JAHR

Die Lieder sind mein Leben

Ja, sie kehren immer wieder,
Niemals sind sie ausgesungen;
Eh' die alten sind verklungen
Tönen wieder neue Lieder.

Und solange die neuen Lieder
Nicht dem Herzen sind entschwunden,
Kehren auch die schönern Stunden
Meines Lebens immer wieder.

Denn die Lieder sind mein Leben,
Eins geworden sind die beiden –
Beide laß zusammen scheiden,
Wie du sie, o Gott, gegeben.

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)

Mit diesem Gedicht grüßt der Vorsitzende des Sängerkreises We-schnitztal-Überwald, Wolfgang Schlapp, die rund 55 Mitgliedsvereine mit 72 Chören und rund 1700 Sängerinnen und Sängern aller Chorgattungen zum Neuen Jahr und spricht ihnen zugleich Mut zu. Er zeigt sich zuversichtlich, dass die Chöre auch ein zweites Jahr unter der Pandemie bestehen werden. Viele mussten in diesem Winter aufgrund der Kontaktbeschränkungen wieder schweigen und es wird nicht einfacher werden, die Sängerinnen und Sänger erneut zu mobilisieren.

Eine konkrete Planung der Sängerkreis-Veranstaltungen ist noch nicht möglich. Offen ist, wann die Delegiertenversammlung, ob und wann das Chorfest stattfinden kann und ob die Kreissängerehrung wie geplant am 27. März in Wald-Michelbach stattfinden wird. Mitgeteilt wird, dass der Gesangverein „Liederkranz“ 1844 Fürth sich nach über 175 Jahren zum Ende des letzten Jahres aufgelöst hat. Damit geht eine lange Tradition zu Ende.

Schlapp bedankt sich für die in den Vereinen erbrachten Leistungen, für viele kreative Ideen, die den Chorgesang am Leben und den Gemeinschaftssinn erhalten haben.

Auf ein gutes Neues Jahr!

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche
Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetage

Wir haben offen:

Mittwoch, Donnerstag
und Freitag ab 16:00 Uhr
Samstag und Sonntag
ab 11:00 Uhr

... es gelten die aktuellen
Corona-Verordnungen.

Wir freuen uns auf Sie!



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



EGBERT SPRICHT

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes während der Corona-Wirren in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Nachdem bei Egbert der Nibelungenwahn wieder abgeklungen war, wollte er unbedingt „Winterfreuden genießen“, wie er sich ausdrückte. Am 7. Januar diesen Jahres kamen wir endlich dahinter, was er damit gemeint hatte. Ein von auswärts geheimer Schnellzeichner hat von der Situation ein treffendes Bild gemalt, bekam dann aber einen Schneeball ins Auge und suchte das Weite. Als am 8. Januar die weiße Herrlichkeit schon wieder weggeschmolzen war, verschwand unser Freund Egbert wieder mal grummelnd in seinem Schlafgemach, wo seither ein Zettel „Bitte nicht stören, außer wenn Schnee“ an der Türe hängt.



Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben
Bäckerei Kadel
Chez Martine

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich
Ärztelhaus

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Bäckerei Kadel

• RIMBACH

Bäckerei Grimminger
Eiscafe Da Vinci
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Rathaus
Bäckerei Kadel
Voba Weschnitztal
Unverpackt-Laden
Praxis Dr. Jochem-Gawehn
Sparkasse Starkenburg
Baumag
Kaffeehaus Grimminger

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle
Knödel-Maxx

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE MÄRZ-AUSGABE
DONNERSTAG, DER 10. FEBRUAR



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Gesamtredaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)
Druck: Wir-machen-Druck.de
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de
Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786

Ihr Partner rund ums Auto



HU + AU und TÜV im Haus

KFZ-Reparaturen jeder Art , Klimageservice
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Automatik-Getriebeöl-Spülungen

Angebot: **DSG-Getriebe 449 €**

Wandler-Getriebe 599 €

incl. Material und MWSt.
gilt nur für Standardfahrzeuge/Getriebe

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38



Regional und fair gehandelt!
Die aktuellen Immobilienangebote
Ihres Weschnitzalmaklers Volker Gruch
mobil 01 70 - 7 38 69 97 - www.remax.de



RENDITEOBJEKT

BENSHEIM, vermiet. Wohnungen
 1050m²Wfl., 3,6 Mio€+4,76%Prov.
 EA KI.F B ÖI 1990 168,4 kWh/m²a



ANLAGEOBJEKT

NÄHE FÜRTH, GEWERBE
 diverse Lagerhallen und Büro
 nähere Informationen auf Anfrage



VERKAUFT

RIMBACH, EFH mit kl. Garten,
 Bj 1924, 90 m² Wfl., 5 Zi,
 EA KI.G B EI. 2000 234,2 kWh/m²a



VIERNHEIM, RMH mit Garten
 100m²Wfl., 379.000€+3,57%Prov.
 EA KI. G B ÖI 1991 213,4 kWh/m²a



IN VORBEREITUNG

Ludwigshafen-Mitte, ETW, 3 Zi.,
 Bj 1974, 23.OG, gut geeignet als
 R e n d i t e o b j e k t



RESERVIERT

HEPPENHEIM ETW 110 m² Wfl.
 4Zi, Bj1973, 320.000€+3,57%Prov.
 EA KI.B V Fernw 1973 73 kWh/m²a

Ihr RE/MAX-Makler vor Ort: Weschnitzalmakler Volker Gruch
RE/MAX Classic - Staatsstr. 2 - 64668 Rimbach - E-Mail volker.gruch@remax.de



elektro eckert
 technik vom profi
 Philipp-Reis-Str. 7
 64668 Rimbach
 ☎ 06253 - 74 18
 ☎ 06253 - 86130
 info@elektroeckert.com
 www.elektroeckert.com

Unabhängig mit Sonnenstrom

Ärgern Sie sich immer noch über zu hohe Stromkosten?
Machen Sie sich unabhängig mit Sonnenstrom!
 ... denn die Sonne schickt keine Rechnung.

Möchten Sie mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



www.elektroeckert.com